

**Tabellarischer Controlling-Bericht:  
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)  
der Stadt Voerde (Ndrhh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Okt. 2021

**Hinweis(e):**

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: [www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/](http://www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/).
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen sind.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand
<b>Umsetzung und organisatorische Absicherung</b>				
3.1	Personelle Absicherung durch Klimaschutzmanager	Schaffung einer geförderten ganzen Stelle eines Klimaschutzmanagers	Stelle wird 2016 eingerichtet	2016: Beschluss, einen Förderantrag für die Einrichtung einer Klimaschutzmanagement-Stelle zu stellen; 2018: Förderantrag wird gestellt und in 2019 bewilligt; Oktober 2019: Arbeitsbeginn des Klimaschutzmanagers (befristet bis September 2022); perspektivisch: Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant
3.2	Klimaforum	Es wird ein Klimaforum eingerichtet, das die Aufgabe hat, die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes zu organisieren.	Einrichtung des Klimaforums in 2016	begonnen; <b>Hinweis:</b> Zusammensetzung und Aufgaben des Klimaforums mit den zuständigen politischen Gremien in 2019/ 2020 abgestimmt, Durchführung in 2020 Corona-bedingt nicht möglich, 2021 und darüber hinaus werden vsl. je 2 Sitzungen pro Jahr realisiert (1. 19.05.2021, 2. Ende Nov. 2021)
3.3	Unterstützung des Klimastammtisches	Die Stadt unterstützt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit den Klimastammtisch	dauerhafter Erhalt des Klimastammtisches	begonnen; <b>Hinweis:</b> 1. Sitzung im Frühjahr 2020 sowie ein weiterer, digitaler Austausch im Mai 2020, Vorbereitung und Durchführung weiterer Sitzungen Corona-bedingt nicht möglich oder erschwert; bis Ende 2021 werden vsl. insgesamt 2 Sitzungen realisiert und neue Teilnehmer/innen motiviert; für 2022 geplant: Intensivierung der Arbeit des Stammtisches
3.4	Laufendes Controlling	Es wird ein Controlling-System eingeführt, in dem unterjährig, jährlich sowie dreijährig der Erfolg der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes überprüft wird.	Die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes wird regelmäßig kontrolliert	begonnen; <b>Hinweis:</b> jährliches Controlling (auf Grundlage von Versorger-Daten) in 2020 eingerichtet und in 2021 fortgeführt; umfassendes/ dreijähriges Controlling wurde im Jahr 2021 begonnen, um es in 2022 fertigzustellen
<b>Anwendungssektoren</b>				
<b>Haushalte</b>				
6.1	Energieeffizienz bei Grundstücksverkäufen	Falls die Stadt zukünftig selbst die Grundstücke vermarktet, sollte ein anspruchsvoller Energiestandard im Rahmen von Grundstücksverträgen bzw. vorhabenbezogenen B-Plänen angestrebt werden.	Ratsbeschluss	Dieser Aspekt wird z.B. bei anstehenden B-Plänen berücksichtigt.
6.2	Klimaschutzsiedlung	Im Falle, dass zukünftig ein weiteres noch zu entwickelndes zusammenhängendes Baugebiet ausgewiesen wird, sollte eine „Klimaschutzsiedlung“ nach den Vorgaben des Landes NRW errichtet werden. Für die begleitende Betreuung können Fördermittel in Anspruch genommen werden.	Ratsbeschluss	<b>auf Stadtgebiet durch privaten Projektentwickler bereits erfüllt: zwischenzeitlich "Senioren-Park carpe diem" (Bahnhofstr. 97) als "Klimaschutzsiedlung Voerde" nach Vorgaben des Landes NRW errichtet und zertifiziert (siehe Punkt 12.2); Weitere Informationen: siehe Punkt 6.1</b>
6.3	Sanierungsoffensive Voerde	Die Beratungsaktivitäten in Voerde werden in einer „Sanierungsoffensive Voerde“ zusammengefasst. Hierzu werden alle Beratungseinrichtungen, Energieberater und am Bau Tätigen eingeladen.	Aktion wird durchgeführt	begonnen; <b>Hinweis:</b> Der Klimaschutzmanager hat im Rahmen von Maßnahme 15.7 "Infoblatt Energieberatung in Voerde" und allgemeiner Vernetzungsaktivitäten den Kontakt zu Beratungseinrichtungen hergestellt. Gründung der "Sanierungsoffensive Voerde" steht aus und in die Aktionsplanung 2021 aufgenommen. Vorgelagert wurde aus dem Klimaforum heraus ein sog. "AK Sanierung" eingerichtet (mind. 2 Treffen in 2021). Im werden Teilprojekte für eine Sanierungsoffensive gesammelt, beraten und priorisiert. Weitere Informationen: siehe Punkt 15

**Tabellarischer Controlling-Bericht:  
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)  
der Stadt Voerde (Ndrh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Okt. 2021

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: [www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/](http://www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/).
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen sind.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand
6.4	Energieberatung bezüglich Strom	Bürger erhalten Informationen zum Stromsparen. Diese beziehen sich auf stromsparende Geräte und stromsparendes Nutzerverhalten.	Beratungsstelle hält Stromsparinfos vor	begonnen; <u>Hinweis:</u> Der Klimaschutzmanager koordiniert die Beratungsangebote zur Stromsparen und stimmt die Angebote (z. B. kostenlose Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW im Rathaus, Vortragsreihen, sonstige Angebote) mit den Beratungsstellen ab. 2020 u.a.: über 1.200 erreichte Personen im Kr. Wesel sowie allein rd. 30 individuelle Energieberatungen für Voerder Bürgerinnen und Bürger; Auch die Ausleihe eines Strommessgerätes über die Stadtbibliothek wird beworben, um das Nutzerverhalten positiv zu stimulieren.
<b>Gewerbe</b>				
6.5	Klimaschutz wird Aufgabe der Wirtschaftsförderung	Klimaschutz und Energieeffizienz werden Aufgaben der Wirtschaftsförderung. Geeignete Aktionen werden durchgeführt.	Durchführung entsprechender Aktionen	Im Rahmen von Ansiedlungsgesprächen steht das Thema bereits im Fokus der Wirtschaftsförderung. So konnten bereits Maßnahmen der optimierten Wärmeversorgung, der PV-Installation und der klimafreundlichen Gestaltung der Außenflächen umgesetzt werden. Die Wirtschaftsförderung ist/ war z.B. Mitinitiator des Projekts "Ressourceneffiziente Gewerbegebiete". Weitere Informationen: siehe u.a. Punkt 6.6
6.6	Veranstaltungsreihe	Ein- bis zweimal jährlich organisiert die Wirtschaftsförderung der Stadt zusammen mit dem Klimaschutzmanager eine Veranstaltung zum Themenbereich „Energieeffizienz und Klimaschutz“ für Unternehmen in Voerde.	1 bis 2 Veranstaltungen pro Jahr	begonnen; <u>Hinweis:</u> Klimaschutzmanager befindet sich zurzeit in Abstimmungsphase mit Wirtschaftsförderung; zuvor: Durchführung des Projekts "Ressourceneffiziente Gewerbegebiete" sowie Akquise für ÖKOPROFIT-Projekt im Kreis Wesel; 2021: Organisation und Durchführung der Veranstaltung "Photovoltaik und E-Mobilität für Gewerbetreibende im Kreis Wesel" in Kooperation mit dem Zentrum für Umwelt, Energie und Klima der Handwerkskammer Düsseldorf, der Kreishandwerkerschaft des Kreises Wesel und der EnergieAgentur.NRW
6.7	Erweiterung Hafen Emmelsum und angrenzendes hafenauffines Gewerbe	Für die Hafenerweiterung Emmelsum und das hafenauffine Gewerbe des Umfeldes wird ein Energiekonzept erstellt, um einen möglichst klimaneutralen Hafen zu erreichen. Hierbei sind die Abwärmepotenziale der angrenzenden Unternehmen ein zubeziehen.	Beschluss und Realisierung des Energiekonzeptes	DeltaPort hat das Projekt "EcoPort 813" initiiert, in dem die Vermeidung von CO <sub>2</sub> im Vordergrund steht. Das Thema Abwärme befindet sich in der Projektphase.; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).
6.8	Ausbau Photovoltaik	Durch die Wirtschaftsförderung / den Klimaschutzmanager werden Unternehmen gezielt auf die Möglichkeit der Solarstromerzeugung angesprochen.	Realisierung von 1-2 PV-Anlagen pro Jahr von Unternehmen	begonnen; <u>Hinweis:</u> Geplante Information im Rahmen des Unternehmerfrühstücks und Einbindung von Externen konnte in 2020/ 2021 Corona-bedingt nicht vollumfänglich umgesetzt werden. Engagierte Betriebe/ Unternehmen setzen bereits Anlagen in Eigenregie um. Best-Practice-Beispiele sind im Stadtgebiet vorhanden, die vom Klimaschutzmanager erfasst werden (Stand 2021: 33 Anlagen von 35 kWp bis 575 kWp Leistung vorhanden). Information von Gewerbetreibenden über die Möglichkeit der Solarstromerzeugung hat 2021 im Rahmen einer Infoveranstaltung stattgefunden (siehe Punkt 6.6).
6.9	Energieeffizienz bei Gewerbeneubau	Die bauwilligen Unternehmen werden auf die Erstellung eines Energiekonzeptes unter Einbeziehung der benachbarten Unternehmen angesprochen und über Potenziale informiert.	Erstellung eines Infoblattes über ein Energiekonzept und mögliche Potentiale	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant). Weitere Informationen: siehe u.a. Punkt 6.5

**Tabellarischer Controlling-Bericht:  
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)  
der Stadt Voerde (Ndrh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Okt. 2021

**Hinweis(e):**

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: [www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/](http://www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/).
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen sind.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand
6.10	Effizienzberatung	Durch gezielte Information sollte seitens der Wirtschaftsförderung auf die Möglichkeit der „Energieeffizienzberatung“ hingewiesen werden. Auf das KompetenzNetz Energie der EnergieAgentur Wirtschaft des Kreises Wesel wird hingewiesen.	Teilnahme von Betrieben aus Voerde an Effizienznetzwerken	begonnen; <u>Hinweis:</u> Betriebe werden auf mögliche Effizienzberatungen hingewiesen wie z. B. im Herbst 2019 beim Unternehmerfrühstück auf das ÖKOPROFIT-Projekt im Kreis Wesel*, im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oder der Akquise zum ÖKOPROFIT-Projekt. Zudem erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem KompetenzNetz Energie der EntwicklungsAgentur Wirtschaft des Kreises Wesel. Darüber hinaus wirbt der Klimaschutzmanager für das "KompetenzNetz Energie" und betreibt Vernetzungsarbeit innerhalb der Stadt. * Ein Unternehmen aus Voerde hat einen "Letter of Intent" für das ÖKOPROFIT-Projekt abgegeben. Das Interesse an einer Teilnahme in 2020/2021 wurde allerdings Corona-bedingt zurückgezogen. Eine Neuauflage in 2022 wird angestrebt.
6.11	Vernetzung	In Kooperation mit der EnergieAgentur Wirtschaft des Kreises Wesel werden Unternehmen in Voerde für ein Effizienznetzwerk geworben.	Teilnahme von mindestens 2 Unternehmen an einem Effizienznetzwerk pro Jahr	begonnen; <u>Hinweis:</u> Die Fa. Opgen-Rhein und die Fa. Stemmer sind seit Jahren Mitglieder im KompetenzNetz Energie e.V. im Kreis Wesel. Weitere (Vernetzungs-)Aktivitäten: siehe Punkt 6.10
<b>Kirchen und Sozialverbände</b>				
6.12	Klimaschutz in Glaubensgemeinschaften	Ebenso wie die Stadt sollten Kirchengemeinden und andere Glaubensgemeinschaften eine Selbstverpflichtung eingehen, die für Voerde formulierten Klimaschutzziele auch in ihrer Gemeinde – insbesondere in ihren Gebäuden – zu erreichen. Hierüber sollte eine schriftliche Vereinbarung getroffen werden. Kirchengemeinden und andere Glaubensgemeinschaften in Voerde sollten sich am „Grünen Hahn“ beteiligen.	Anzahl der entsprechenden Vereinbarungen	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).
<b>Städtische Einrichtungen</b>				
7.1	CO2-Minderungsziel für eigene Liegenschaften	Die Gemeinde setzt sich für die CO2-Minderung in den eigenen Liegenschaften sowie bei der Straßenbeleuchtung ein Minderungsziel von 20 % bis 2025 und 40 % bis 2035. Einmal jährlich wird im Rat über die Entwicklung berichtet.	Reduzierung der CO2-Emissionen entsprechend den Vorgaben ca. 2% pro Jahr	begonnen; <u>Hinweis:</u> Stand 2017 kann eine CO2-Minderung von rund 7% im Vergleich zum Basisjahr 2012 festgestellt werden. Die weitere Entwicklung des CO2-Minderungsziels für die kommunale Verwaltung ist im Rahmen des umfassenden Controllings - vsl. in 2022 - zu kontrollieren (siehe Punkt 3.4 sowie Anlage 4).
7.2	Berücksichtigung von Preissteigerungsraten bei Sanierungen und Neubauten städtischer Liegenschaften	Es wird empfohlen, bei Wirtschaftlichkeitsberechnungen eine jährliche Preissteigerungsrate zugrunde zu legen.	Festlegung einer allgemeinen Preissteigerungsrate (langfristig)	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).
7.3	Städtische Neubauten als Passivhäuser anstreben	Es wird empfohlen, städtische Neubauten als Passivhäuser zu realisieren.	alle Neubauten sind Passivhäuser	Es erfolgt bereits eine entsprechende individuelle, projektspezifische Prüfung (siehe z.B. Neubau Kita Grünstr.); <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).

**Tabellarischer Controlling-Bericht:  
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)  
der Stadt Voerde (Ndrh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Okt. 2021

**Hinweis(e):**

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: [www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/](http://www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/).
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen sind.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand
7.4	Standards bei Sanierung	Bei Sanierungen sollte die Stadt sich vorbildlich verhalten. Daher sollten Sanierungen 20 - 30 % unterhalb der Anforderung der EnEV liegen und möglichst mit Passivhauskomponenten/-standards erfolgen. Bei der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sind Preissteigerungen im Rahmen einer Lebenszyklusbetrachtung zu berücksichtigen. Der Rat beschließt ein entsprechendes Anforderungsprofil. Fördermöglichkeiten der KfW sowie der NKI werden weitestgehend ausgenutzt.	Beschluss des Rates	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).
7.5	Klimaschutzteilkonzept "Klimaschutz in eigenen Liegenschaften"	Die Stadt stellt in 2016 einen Förderantrag für ein Klimaschutzteilkonzept „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“.	Erstellung des Konzeptes	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant). Eine erste Prüfung hat gezeigt, dass Teilkonzepte für kommunale Liegenschaften zumindest aktuell nicht über die Kommunalrichtlinie gefördert werden.
7.6	Anschluss städtischer Liegenschaften an Fernwärme	Liegen städtische Gebäude im Fernwärmegebiet, so werden diese grundsätzlich an die Fernwärme angeschlossen. Das Schulzentrum Süd und das Freibad in der Voerder Innenstadt werden an die Fernwärme angeschlossen. Mit der Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH werden entsprechende Gespräche zur Anbindung geführt.	Anschluss der Gebäude	begonnen; <u>Hinweis:</u> In 2020 konnte die Fernwärme-Versorgung von Schulzentrum-Süd und Freibad in Betrieb genommen werden. Zudem wurde die bis Ende 2018 sanierte Sportanlage Am Tannenbusch an die Fernwärmeversorgung Friedrichsfeld angeschlossen. Dafür haben die Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH und die Wohnbau Dinslaken GmbH in Zusammenarbeit innerhalb von ca. 2 Jahren viele Wohngebäude des Wohnbauunternehmens an das Friedrichsfelder Fernwärmenetz angeschlossen und das Netz aus dem Bereich Eichenweg etc. nach Norden und Osten ausgebaut und über die B8 in den östlichen Bereich von Friedrichsfeld fortgeführt. Weitere Informationen: siehe Punkte 8.1 u. 9.1
7.7	PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden	Es wird empfohlen, eine Untersuchung über die Nutzungspotenziale für PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden zu erstellen. In den Fällen, in denen eine Wirtschaftlichkeit innerhalb der Lebensdauer erreicht wird, sollten die Anlagen kurzfristig realisiert werden.	Realisierung der Anlagen	begonnen; <u>Hinweis:</u> Dachflächen (Bauhof, Gymnasium) wurden bereits in den letzten Jahren mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet. Die Verwaltung prüft aktuell im Rahmen der Mitgliedschaft im Kommunalen Energieeffizienznetzwerk Niederrhein (KEEN) das Potenzial/ die Umsetzbarkeit einer Photovoltaik-Aufdachanlage auf dem Dach des Rathauses als Pilotvorhaben. Eine weitere Potenzialanalyse das nächste kommunale Gebäude wird noch für 2021 über KEEN angestrebt.
7.8	Erneuerbare Wärme	In Gebäuden außerhalb des Fernwärmegebietes werden erneuerbare Energien zur Wärmeerzeugung eingesetzt. Für das Schulzentrum Nord (Friedrichsfeld) sollten Gespräche geführt werden, ob die überschüssige Wärme aus der Biogasanlage genutzt werden kann.	Versorgung weiterer Gebäude mit Wärme aus erneuerbaren Energien	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).

**Tabellarischer Controlling-Bericht:  
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)  
der Stadt Voerde (Ndrh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Okt. 2021

**Hinweis(e):**

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: [www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/](http://www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/).
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen sind.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand
7.9	Energiesparen macht Schule	In Voerde wird ein Projekt „Energiesparen in Schulen und Kitas“ gestartet.	Durchführung des Projekts	begonnen; <b>Hinweis:</b> Anfang 2020 wurde hausintern zuständigen Fachdiensten und Abteilungen das Projekt vorgestellt und in dem Zusammenhang der Abstimmungsprozess angestoßen. Weil die Schulen bzw. das Lehrpersonal seit Beginn der Corona-Pandemie mit den damit zusammenhängenden Herausforderungen bereits z.T. ausgelastet sind, ist weiterhin nicht absehbar, ob wann und wie die Durchführung einer derartigen Fördermaßnahme erfolgen kann. Um sich diesbezüglich weitere Kompetenzen anzueignen hat der Klimaschutzmanager im Feb. 2021 im Rahmen des SK:KK-Mentoringprogramms an einem Seminar zu diesem Förderbaustein der Kommunalrichtlinie teilgenommen.
7.10	Schulungen für Hausmeister "Energieeinsparung in Gebäuden"	Für die Hausmeister der Stadt Voerde werden Schulungen zum Thema „Energieeinsparung in Gebäuden“ durchgeführt.	Durchführung mindestens einer Schulung für Hausmeister	begonnen; <b>Hinweis:</b> Umsetzung im Rahmen bzw. in Verbindung mit dem Projekt "Energiesparen macht Schule" angestrebt; alternativ: Über die Mitgliedschaft im Kommunalen Energieeffizienznetzwerk Niederrhein wird eine Schulung für Lehrer(inn)en vorbereitet. Diese soll in 2021 oder 2022 umgesetzt werden.
7.11	Green-IT-Konzept	Es wird empfohlen, ein Green-IT-Konzept erstellen zu lassen und entsprechende Fördermittel zu beantragen.	Erstellung des Konzeptes	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <b>Hinweis:</b> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).
7.12	Förderung des Fahrrades im Rahmen der Stadtverwaltung	Die Stadtverwaltung sollte sich vorbildlich verhalten und das Fahrrad als wichtiges innerörtliches Verkehrsmittel fördern.	Teilnahme der Stadtverwaltung am Projekt „Stadtradeln“	begonnen; <b>Hinweis:</b> Die Verwaltung engagiert sich im Rahmen der Aktion STADTRADELN und für die Nutzung des Fahrrades allgemein. Es gibt zwei Dienst-Pedelecs, die insbesondere in den warmen Monaten rege genutzt werden. Der Klimaschutzmanager bewirbt die Nutzung der Diensträder und prüft, ob die Fahrradnutzung zukünftig (also im Rahmen eines umfassenden Controlling-Berichts) genauer quantifiziert werden kann. Ergänzend beschäftigt sich die Verwaltung mit dem Thema "JobRad". 2021: Platz 3 des Teams "Rund ums Rathaus" in der Kategorie "Fahrradaktivstes Voerder Team" beim STADTRADELN 2021
7.13	Dienstreisen	Bei Dienstreisen sind prioritär öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Werden für Dienstreisen oder andere Zwecke Fahrzeuge ausgeliehen, so ist ein niedriger spezifischer CO2-Wert ein wichtiges Entscheidungskriterium. Gleiches gilt bei einer Neubeschaffung von Fahrzeugen.	Stärkere Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für Dienstfahrten	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <b>Hinweis:</b> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).
7.14	Straßenbeleuchtung und Ampeln	Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED wird fortgeführt. Ampeln werden, wenn nicht unbedingt erforderlich, nachts abgeschaltet.	Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED	begonnen; <b>Hinweis:</b> Die Umrüstung auf moderne LED-Technik wird seit Jahren durch die Verwaltung bearbeitet. Im Vergleich zum Basisjahr 2012 konnte der jährliche Strombedarf für Straßenbeleuchtung bis einschließlich 2018 um 15,6 % reduziert werden. Ein detaillierter Sachstandsbericht wird auf Anfrage der CDU-Fraktion in Voerde zeitnah vorgelegt.
7.15	Wärme aus Abwasser	2016 wird eine Potenzialstudie „Wärme aus Abwasser“ erstellt.	Durchführung der Potentialstudie	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <b>Hinweis:</b> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).

**Tabellarischer Controlling-Bericht:  
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)  
der Stadt Voerde (Ndrh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Okt. 2021

**Hinweis(e):**

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: [www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/](http://www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/).
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen sind.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand
<b>Heizungssanierung</b>				
8.1	Priorität bei Kesselsanierungen	Werden Heizkessel saniert, so sollte wenn vorhanden auf Fernwärme umgestellt werden. Ist Fernwärme nicht verfügbar, sind zunächst erneuerbare Energien zu prüfen.	die Zahl der Fernwärmekunden steigt	noch nicht begonnen/ zurückgestellt (Maßnahme erfolgt aktuell z.T. eigeninitiativ.) Die Aufnahme ins Klimaschutz-Controlling wird angestrebt. Weitere Informationen: siehe 7.6; <u>Hinweis</u> : Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).
8.2	Sanierung von Heizungsanlagen	Empfohlen wird, im Rahmen einer aufsuchenden Energieberatung eine Informationskampagne zum Einbau von Brennwertkesseln durchzuführen. Hierbei sollten insbesondere auch Fördermöglichkeiten dargestellt werden.	95 % der Kesselsanierungen sind Brennwertkessel	Die Sanierung von Heizungssystemen erfolgt aktuell eigeninitiativ durch die jeweiligen Eigentümer*innen. Die Verwaltung informiert hierzu bereits regelmäßig durch Fortbildungsveranstaltungen und Energieberatungsangeboten. Im Nov. 2021 startet die kreisweite Klimakampagne (Motto: "Gemeinsam fürs Klima"). Erstes Schwerpunktthema ist energieeffizientes Sanieren (mögl. Angebote u.a.: regelmäßiger Online-Sanierungsstammtisch mit der Verbraucherzentrale NRW, Wettbewerb "Älteste Heizpumpe im Kreis Wesel").
8.3	Brennstoffwechsel	Im Rahmen der Energieberatung sind die klimapolitischen Vorteile der Umstellung von Heizöl auf Erdgas darzulegen.	100 Ölkessel in 10 Jahren werden auf Erdgas umgestellt	noch nicht begonnen/ zurückgestellt (Maßnahme erfolgt aktuell z.T. eigeninitiativ.); <u>Hinweis</u> : Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant). Die Verwaltung recherchiert im Zuge des Klimaschutz-Controllings, ob Daten zu Heizsystemumstellungen bezogen und analysiert werden können.
8.4	Umrüstung von Elektrospeicherheizungen	Die Umrüstung von Speicherheizungen ist aufwändig, langfristig aber nicht nur aus klimapolitischen Gründen sinnvoll. Eine entsprechende Beratung der Eigentümer sollte erfolgen; hierbei sollte auch hervorgehoben werden, dass eine Umrüstung von Elektrospeicherheizungen auf Zentralheizungen mit einer Komfortsteigerung und damit mit einer Wertverbesserung der Immobilie verbunden ist. Primär sollte der Anschluss an die Fernwärme vorgesehen werden.	30 Gebäude mit 180 Wohnungen werden umgestellt	noch nicht begonnen/ zurückgestellt (Maßnahme erfolgt aktuell z.T. eigeninitiativ.); <u>Hinweis</u> : Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant); örtliche Wohnungsbaugesellschaften sind seit Jahren im Bereich der (energetischen) Sanierung von Mehrfamilienhäusern tätig; Beratungsangebote: siehe Punkt 15 "Öffentlichkeitsarbeit"; Weitere Informationen: siehe Punkt 8.3
<b>Kraft-Wärme-Kopplung</b>				
9.1	Ausbau des Fernwärmenetzes	Das Wärmenetz in der Voerder Innenstadt wird ausgedehnt; städtische Gebäude, die noch nicht mit Fernwärme versorgt werden (insbesondere Schulzentrum Süd und Freibad) werden angeschlossen. Hierdurch wird eine Verlängerung der Wärmetrasse bis zur Frankfurter Straße möglich, so dass auch weitere Mehrfamilienhäuser oder Senioreneinrichtungen angeschlossen werden können. Das Wärmenetz in Friedrichsfeld wird wie geplant erweitert. Sofern im Gewerbegebiet Hünxe eine Biogasanlage errichtet wird, sollte ein Anschluss realisiert werden.	Ausbau des Fernwärmenetzes in der Kernstadt und in Friedrichsfeld	begonnen; <u>Hinweis</u> : Der Anteil der Fernwärme am Wärmebedarf im Stadtgebiet hat sich zwischen 2012 und 2019 von 12,2 % auf 16,3 % steigern können. Weitere städtische Gebäude (Sportanlage am Tannenbusch, Schulzentrum-Süd und Freibad) werden inzwischen mit Fernwärme versorgt. Der Ausbau des Netzes wird federführend durch die Fernwärme Niederrhein GmbH vorangetrieben. Weitere Informationen: siehe Punkte 7.6 u. 8.1



**Tabellarischer Controlling-Bericht:  
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)  
der Stadt Voerde (Ndrh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Okt. 2021

**Hinweis(e):**

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: [www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/](http://www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/).
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen sind.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand
9.2	Objektbezogene BHKW außerhalb des Fernwärmegebietes	Eigentümer von Wohngebäuden ab 8 Wohneinheiten und Unternehmen sollten für die Installation von Klein-BHKW geworben werden. Objektbezogene BHKW sind aber nur außerhalb des Fernwärmegebiets sinnvoll.	Bau von 2 BHKW pro Jahr außerhalb der Fernwärmegebiete	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <b>Hinweis:</b> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).
9.3	BHKW in Neubauten	Bei größeren sonstigen Neubauten, wie z. B. Altenwohnheimen, sollte mit den Gebäudeeigentümern intensiv über ein BHKW bzw. den Anschluss an eine Nahwärmeversorgung gesprochen werden.	größere Neubauten werden mit Wärme versorgt	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <b>Hinweis:</b> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).
9.4	Kraft-Kälte-Kopplung (KKK)	Im Rahmen einer Veranstaltung der Wirtschaftsförderung Voerde wird Kraft-Kälte-Kopplung thematisiert.	Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Energieeffizienz und Klimaschutz“ für Unternehmen in Voerde wird über die Chancen von KKK-Anlagen informiert.	begonnen; <b>Hinweis:</b> Der Klimaschutzmanager steht bereits im Kontakt zu zuständigen, lokalen bzw. regionalen Akteuren, um Betrieben mögliche Modelle anhand von Best-Practice-Projekten zu präsentieren (siehe Punkt 6.7). Mit dem Hauptbestandteil der Maßnahme (Abstimmung, Konzeption und Durchführung einer Veranstaltungsreihe) wurde begonnen. Die angestrebte Umsetzung in 2021 konnte nicht realisiert werden. Der geplante Termin konnte vom Experten der EnergieAgentur.NRW (EA.NRW) nicht gehalten werden, da die EA.NRW zum Jahresende abgewickelt wird. Ein Durchführung im 1. Quartal 2022 - ebenfalls in Kooperation mit externen Partnern/Referenten - wird angestrebt.
<b>Erneuerbare Energien zur Stromerzeugung</b>				
10.1	Windkraft: Ausschöpfung der Konzentrationszone und Repowering	Auf dem Gelände der ehemaligen Schachanlage sollte die geplante Windkraftanlage (WKA) errichtet werden. Für die beiden älteren Windanlagen sollte den Eigentümern die Option des Repowerings erhalten bleiben.	Bau der WKA auf dem ehemaligen Schachtgelände; Repowering der beiden bestehenden Windkraftanlagen	begonnen; <b>Hinweis:</b> Seit 2012 hat sich die Anzahl der WKA verdoppelt. Die installierte Leistung im Bereich Wind hat sich bis 2018 mehr als vervierfacht (+414 %). Es ist eine weitere WKA auf dem Areal des früheren Schachts Löhnen (mit Beteiligung der Stadtwerke Voerde GmbH) in Planung, wodurch die Konzentrationszone ausgeschöpft wird. Insbesondere die Teilaufgabe des Repowerings ist als Maßnahme für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).
10.2	Aktionskreis Photovoltaik	Im Rahmen des einzurichtenden „Klimaforums Voerde“ wird ein „Aktionskreis Photovoltaik“ eingerichtet. Hierbei sollten neben den örtlichen Energieversorgern und den Wohnungsbaugesellschaften auch die örtlichen Handwerker und Planer einbezogen werden. In Abstimmung mit dem Klimaschutzmanager initiiert dieser Aktionskreis Marketingkampagnen für PV-Anlagen.	regelmäßiges Treffen des „Aktionskreis Photovoltaik“	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <b>Hinweis:</b> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant). Die Umsetzung ist zum Teil abhängig vom Klimaforum Voerde (siehe Punkt 3.2). Die Verwaltung ist zudem bemüht, Synergien zur RVR-Kampagne "Solarmetropole Ruhr" zu erschließen.
10.3	Tagung "Photovoltaik in Mehrfamilienhäusern"	Im Rahmen des einzurichtenden „Klimaforums Voerde“ wird eine Tagung zum Thema „Photovoltaik in Mehrfamilienhäusern“ organisiert. Hier sollen die Rahmenbedingungen für PV-Anlagen in Mehrfamilienhäusern sowie die Beseitigung von Hemmnissen thematisiert werden. Ziel ist es, mindestens 5 Musteranlagen in den kommenden 3 Jahren zu realisieren.	5 Musteranlagen in den kommenden 3 Jahren	begonnen; <b>Hinweis:</b> Die Umsetzung ist zum Teil abhängig vom "Klimaforum Voerde". Der Klimaschutzmanager steht bereits im Kontakt zu zuständigen, lokalen bzw. regionalen Akteuren, um Mieterstrom-/ Contracting-Modelle zum geeigneten Zeitpunkt zu prüfen, abzustimmen und ggf. umzusetzen. Die Wohnbau Dinslaken GmbH setzt zusammen mit den Voerder Stadtwerken ein Pilotprojekt für PV-Anlagen in Mehrfamilienhäusern um. Tagung soll im Rahmen der Maßnahme 15.5 in 2022 bearbeitet werden.

**Tabellarischer Controlling-Bericht:  
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)  
der Stadt Voerde (Ndrh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Okt. 2021

**Hinweis(e):**

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: [www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/](http://www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/).
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen sind.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand
10.4	Biogasanlagen	Die Erweiterung der vorhandenen Biogasanlage wird als Option weiter beobachtet. Sofern sich die Rahmenbedingungen ändern ist eine Erweiterung sinnvoll. Kurzfristig sollte mit dem Anlagenbetreiber eine Lösung für die Nutzung der anfallenden Wärme gefunden werden.	vollständige Nutzung der Wärme	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).
<b>Erneuerbare Wärmeerzeugung</b>				
11.1	Ausbau solarthermischer Anlagen: 500 neue Anlagen bis 2025	Im Rahmen der Energieberatung sollten die Gebäudeeigentümer über die Vorteile von solarer Warmwasserbereitung informiert werden. In diesem Rahmen sollten auch die Zuschussmöglichkeiten bekannt gemacht werden.	500 neue solarthermische Anlagen	noch nicht begonnen/ zurückgestellt (Maßnahme erfolgt aktuell z.T. eigeninitiativ.) Die Aufnahme ins Klimaschutz-Controlling wird angestrebt. <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).
11.2	Gemeinsam Solaranlagen bestellen	Einmal jährlich wird die Aktion „gemeinsam Solaranlagen bestellen“ gestartet. Ziel ist es, durch die Vergabe der Anlageninstallation an einen Unternehmer Kostenvorteile zu erreichen.	Aktion wird jährlich durchgeführt	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).
11.3	Holzpelletkessel: 100 Umrüstungen	Umstellung von Heizungsanlagen – insbesondere Ölheizungen – auf Holzpelletkessel	100 neue Holzpelletkessel	noch nicht begonnen/ zurückgestellt (Maßnahme erfolgt aktuell z.T. eigeninitiativ.) Die Aufnahme ins Klimaschutz-Controlling wird angestrebt. <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).
11.4	Verbreitung von Wärmepumpen außerhalb der Fernwärmegebiete	Für Wärmepumpen können mehrere Ziele formuliert werden. Neubauten sollten, sofern kein Fernwärmeanschluss möglich ist, mit Wärmepumpen mit einer Jahresarbeitszahl von 3,5 (Luft-Wärmepumpen) bzw. 4,0 (Erdwärmepumpen) ausgestattet werden. Bei Heizungssanierungen sollten Wärmepumpen eingesetzt werden, wenn entweder eine Flächenheizung vorhanden ist oder der Heizwärmebedarf durch Wärmedämmung deutlich gesenkt wurde. In Gebieten, in denen keine Fernwärme- oder Gasversorgung vorhanden ist, sollte bei einer Kesselsanierung von Ölkesseln eine Wärmepumpe vorgesehen werden, sofern kein Pelletkessel eingesetzt wird.	Bau von 300 neuen Wärmepumpenanlagen außerhalb der Fernwärmegebiete bis 2025	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).
<b>Ordnungspolitische Maßnahmen</b>				
12.1	Überwachung von EnEV und EEWärmeG	Die Stadt sollte im Rahmen der Bauberatung Hinweise zur Einhaltung der EnEV geben. Im Rahmen der Energieberatung werden Gebäudeeigentümer und Handwerker auf die Pflicht zur Ausstellung von Unternehmerbescheinigungen bei Sanierung gemäß § 26a EnEV offensiv hingewiesen. Die Überwachungen sind durch gesetzliche Festlegungen (EnEV, EEWärmeG) Pflichtaufgaben der unteren Baubehörde.	Erstellung von Infoblättern	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).



**Tabellarischer Controlling-Bericht:  
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)  
der Stadt Voerde (Ndrh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Okt. 2021

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: [www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/](http://www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/).
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen sind.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand
12.2	Klimaneutrale Baugebiete	Im Rahmen der Erstellung von B-Plänen wird ein Energiekonzept erstellt, das einen möglichst hohen Effekt zum Klimaschutz bewirkt. Ziel sollte das klimaneutrale Baugebiet sein. Als Mindeststandard sollten die Anforderungen der „Klimaschutzsiedlung“ eingehalten werden.	Ausweisung eines klimaneutralen Baugebiets	begonnen; <u>Hinweis:</u> Berücksichtigung des Schutzguts Klima sowie der Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung bei der Erarbeitung von Bebauungsplänen gemäß § 1 Baugesetzbuch erforderlich; hier erarbeitet der Klimaschutzmanager gewisse Bausteine als Grundlage für die Bearbeitung; noch nicht begonnen; <u>Hinweis:</u> Klimaschutzmanager soll Bewusstsein schaffen, dass ein Energiekonzept für B-Pläne erarbeitet werden soll, um Baugebiete zukünftig klimaneutral zu errichten, auch hierfür Beratung und Erarbeitung von Standards erforderlich; Sachstand Klimaschutzsiedlung: siehe Punkt 6.2
12.3	Energieeffizienz im Mietspiegel	Bei der nächsten Überarbeitung des Mietspiegels wird Energieeffizienz ein Kriterium für die Berechnung der Höhe der Kaltmiete. Maßstab ist der Energiekennwert des Energieausweises.	Energieeffizienz wird im Mietspiegel verankert	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant); Mietspiegel wird jährlich fortgeschrieben: Es werden durchgeführte wärmedämmende und/ oder energiesparende Maßnahmen (z. B. Fenster, Fassade, Heizung) berücksichtigt. Fensteranlagen ohne Iso-Verglasung führen zu Abschlägen. Schönheitsreparaturen/ Instandhaltungen sind keine Modernisierungen.
12.4	Mietobergrenze	Für die Berechnung der Mietobergrenze bei Beziehern von SGB II / SGB XII wird die Energieeffizienz der Wohnung berücksichtigt. Es werden in Zusammenarbeit mit dem Kreis Wesel Kriterien hierfür erarbeitet.	Energieeffizienz wird bei der Berechnung der Mietobergrenze berücksichtigt	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).
<b>Verkehr</b>				
13.1	Aktualisierung Modal-Split	Der aktuelle Modal-Split wird erhoben. Diese Erhebung wird spätestens alle 5 Jahre wiederholt.	Erfassung des Modal-Split ist abgeschlossen	begonnen; <u>Hinweis:</u> Ein erster Prüfauftrag*, wann die Maßnahme umgesetzt werden kann/ soll, wurde im Rahmen der ersten Förderperiode des Klimaschutzmanagements abgeschlossen. Die Verwaltung prüft und aktualisiert zurzeit die Zeit- und Haushaltsplanung hierzu. Die Erfassung kann zur Erfolgskontrolle für Maßnahmen im Bereich Fahrradfreundlichkeit und Fahrradsicherheit sowie zum Controlling des Klimaschutz-Reduktionsziels Nr. 5 dienen. * Mitglieder im AGFS NRW (Arbeitsgem. fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW) können z. B. einen 70%igen Zuschuss zur Modal-Split-Erhebungen beantragen.
13.2	Vermeidung von PKW-Fahrten zu Schulen	Die Grundschulen organisieren jeweils einen „Walking Bus“. In Kooperation mit der Faure-Stiftung wird seitens der Stadt für eine Aktion „Autofrei durch den Mai“ geworben.	1 Aktion jährlich	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant). Kitas/ Schulen beteiligen sich bereits z.T. an der radverkehrsfördernden Aktion "STADTRADELN" (siehe Anlage 2).

**Tabellarischer Controlling-Bericht:  
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)  
der Stadt Voerde (Ndrhh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Okt. 2021

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: [www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/](http://www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/).
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen sind.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand
13.3	Bildung von Fahrgemeinschaften	In Zusammenarbeit mit Multiplikatoren (Schulen, Glaubensgemeinschaften) wird eine Aktion durchgeführt, wie Fahrten gemeinsam organisiert werden können.	2 Aktionen jährlich	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).
13.4	Einführung Car-Sharing	Es wird empfohlen, ein Angebot für Car-Sharing in Voerde einzuführen. Entsprechende Vorgespräche sollten mit entsprechenden Anbietern geführt werden.	Angebot für Car-Sharing in Voerde	begonnen; <u>Hinweis:</u> Es besteht ein Angebot für Ford-Carsharing gegenüber der Bushaltestelle Rathausplatz, welches durch das Autohaus Bernds betreut wird. Das Angebot ist aufgrund von Baumaßnahmen temporär nicht buchbar. Die Stadt half z. B. bei der Standortsuche. Der Klimaschutzmanager recherchiert zudem Möglichkeiten zur Kombination von Carsharing-Angeboten und Fuhrpark der Verwaltung und prüft weiterhin die Verfügbarkeit von Daten, um die Nutzung des Angebots zu quantifizieren. Ziel soll der Ausbau des Car-Sharing-Angebots auf dem Voerder Stadtgebiet sein. In diesem Kontext informierte der Klimaschutzmanager verwaltungsintern über existierende Möglichkeiten, Car-Sharing-Lösungen mit dem Dienstwagen-Fuhrpark zu kombinieren.
13.5	Verbesserung des SPNV	Die Infrastruktur für die Nutzer des SPNV sollte verbessert werden. Mit der DB und dem VRR sollten entsprechende Gespräche geführt werden. Als Maßnahmen sollten angestrebte werden: Verbesserung der Abstellmöglichkeiten am Bhf. Voerde (Fahrradparkhaus); Verbesserung der Allgemeinsituation an den Bahnhöfen (Sicherheit, Versorgung, Barrierefreiheit); bessere Vertaktung von SPNV und innerörtlichem ÖPNV.	Schaffung von Abstellmöglichkeiten; Optimierung der Vertaktung	begonnen; <u>Hinweis:</u> Die Verwaltung prüft und bearbeitet ganz aktuell unter anderem das Thema Bike+Ride. Die Schaffung von Abstellmöglichkeiten wird konzeptionell im Radverkehrskonzept integriert.
13.6	Verbesserung des innerörtlichen ÖPNV	Die Struktur des innerörtlichen ÖPNV sollte dahingehend verbessert werden, dass die Attraktivität verbessert wird. Entsprechende Gespräche sollten mit dem Kreis Wesel, dem VRR sowie mit der NIAG und ggfls. anderen Anbietern geführt werden.	Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV	begonnen; <u>Hinweis:</u> Die Verwaltung prüft und bearbeitet ganz aktuell unter anderem das Thema Barrierefreie Haltestellen-Umbau. Weitere Vorschläge werden vom Klimaschutzmanager erarbeitet (z.B. durch Auswertung von Anregungen aus Bürgerbeteiligungen, auf Basis kreisweiter Projekte über den Koordinierungskreis Mobilität im Kr. Wesel oder auf Grundlage der Gespräche mit Verkehrsträgern).

**Tabellarischer Controlling-Bericht:  
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)  
der Stadt Voerde (Ndrh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Okt. 2021

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: [www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/](http://www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/).
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen sind.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand
13.7	Maßnahmenpaket Fahrradsicherheit	Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit im Fahrradverkehr	Es werden Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit im Fahrradverkehr umgesetzt	begonnen; <u>Hinweis:</u> Auf verschiedenen räumlichen Ebenen werden/ wurden Mobilitätskonzepte erarbeitet. Der Klimaschutzmanager unterstützt den Radverkehrsbeauftragten bei der Erarbeitung des kommunalen Radverkehrskonzeptes. Im Online-Beteiligungsprozess sind 311 unterschiedliche Ideen zur Verbesserung der Fahrradfreundlichkeit bzw. -sicherheit eingegangen. Der Klimaschutzmanager wertet zudem die Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests aus (siehe Anlage 2). Ein Entwurf des Maßnahmenplans wird dem zuständigen politischen Gremium zeitnah vorgestellt. Eine zweite Bürgerveranstaltung ist noch für 2021 vorgesehen. Ergänzend hat der Klimaschutzmanager damit begonnen, die Unfalldaten mit Radverkehrsbeteiligung(en) zu analysieren: Von der Kreispolizei erfasste Unfallzahlen mit Schwerverletzten (2) und Sachschadensfall (1) bleiben zwischen 2018 und 2020 unverändert selten. Unfälle mit Leichtverletzten nahmen hingegen leicht zu (5 in 2018, 7 in 2019 und mind. 9 in 2020). Die Fahrradsicherheit wird im Rahmen des umfassenden Controlling-Berichts in 2022 detailliert betrachtet.
13.8	Marketing für das Fahrrad	Fahrradfahren muss auch in den Köpfen der Bürgerinnen und Bürger wieder attraktiver werden	Durchführung von mindestens zwei Aktionen pro Jahr zur Förderung des Fahrradverkehrs	begonnen; <u>Hinweis:</u> seit 2017 Teilnahme an der STADTRADELN-Aktion; in 2020: erfolgreiche Durchführung mit neuen Bestwerten (zudem: Organisation und Corona-bedingte Rückabwicklung eines organisierten Rahmenprogramms für Auftakt bzw. Abschluss, Sponsorenakquise, Tourenplanung in Kooperation mit dem ADFC Dinslaken-Voerde e.V.); 2021: Erarbeitung und Bewerbung von radbezogenen Maßnahmen Dritter (z.B. Fahrradcodieraktion(en), Pedelec-Schulung(en), Angebot weiterer Themen-Radtouren am Niederrhein) sowie Unterstützung bei der Konzeption einer Fahrrad-AG
<b>Klimawandel und Natur</b>				
14.1	Grün in der Stadt	Im verdichteten Stadtgebiet sollten Grünzonen ausgeweitet werden. Dies bedeutet insbesondere, dass die Nettobilanz von Bäumen erhöht wird. Nötige Baumfällungen sollten standortnah ausgeglichen werden.	20 zusätzliche Bäume pro Jahr (Nettobilanz) im Stadtgebiet	begonnen; <u>Hinweis:</u> Die Verwaltung und andere Akteure engagieren sich für mehr Grün in Voerde (z.B. Anlage von Blühstreifen, Staudenpflanzungen, Färbergarten Voerde, Voerder Tütchen-Aktion, kontinuierliche Erweiterung des Hochzeitshains). In 2021 wurde der Bürgerantrag Begrünungsrichtlinie von der Verwaltung bearbeitet. Hierzu wurde für 2019/ 2020 im Rahmen des Controllings eine "Bilanz Neupflanzungen/ -fällungen" für Bäume im öffentlichen Raum durch den Klimaschutzmanager erfasst und ein Monitoring eingerichtet (siehe Drucksache 17/27 vom 24.05.2021; Nettobilanz 2020: -57 Bäume); Aktionen für Bürgerinnen und Bürger, die die allg. Baumbilanz in Voerde in 2021 verbessern: Klimabäume (RVR-Projekt, 65 B.), Einheitsbuddeln (15 B.); Die Fortschreibung des Monitorings wird federführend durch den FD 7.2 Baubetrieb bearbeitet und vom Klimaschutzmanager in einer Detailbetrachtung im umfassenden Controlling verarbeitet.

**Tabellarischer Controlling-Bericht:  
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)  
der Stadt Voerde (Ndrhh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Okt. 2021

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: [www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/](http://www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/).
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen sind.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand
14.2	Grünflächen	Höfe sollten möglichst entsiegelt werden. Im Rahmen von Schulumbauten ist dies mit den Schulen zu thematisieren. Dach- und Fassadenbegrünungen sollten beworben werden; im Rahmen von baulichen Festsetzungen sollte Dach- und Fassadenbegrünung geprüft werden. Im verdichteten Stadtgebiet sollten Grünzonen ausgeweitet werden.	Entsiegelung von Höfen und Umsetzung von Dach- und Fassadenbegrünung	begonnen; <u>Hinweis:</u> Durchführung einer Vortragsreihe sowie Konzeption eines Informationsflyers in Kooperation mit der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) zur Sensibilisierung der Bevölkerung gegenüber Steingärten bzw. Klimafreundlicher Gartengestaltung in 2020; Gründachpotenziale werden aktiv beworben (z. B. Internetseite der Stadt Voerde, 1 Veranstaltung in 2020, Bauleitplanung). Ob sich aus diesen Aktionen bereits konkrete Entsiegelungsmaßnahmen, Dach- und Fassadenbegrünungen ergeben haben (z.B. auf Privatgrundstücken), ist anhand von Beispielen zurzeit nicht konkret belegbar. Der durch die Corona-Pandemie ausgelöste Trend zu eigenen Gärten sowie das bundesweit beworbene Thema des Insektenerhalts durch Blüh- und Pflanzflächen wird sicherlich auch schon in Voerde zum Umdenken und zu Gartenumgestaltungen geführt haben. Die Verwaltung prüft Entsiegelungs- und/ oder Dachbegrünungsmaßnahmen im Umfeld eigener Liegenschaften (z.B. Comenius Gesamtschule, Wartehäuschen) und setzt diese nach Möglichkeit um. Das Jugendzentrum Stockumer Schule strebt eine Dachbegrünung in 2022 an.
14.3	Information Betroffener	Besonders betroffene Bevölkerungsgruppen, wie ältere Menschen, müssen über das Verhalten während Hitzeperioden aufgeklärt werden. Themen sind z. B. das Trinkverhalten, richtiges Lüftungsverhalten oder der Zeitpunkt des Aufenthalts im Freien. Senioreneinrichtungen sollten das Thema „Klimatisierung“ aufgreifen.	Erstellung eines Infoblattes	erledigt und fortzuführen; <u>Hinweis:</u> "Hitze-Knigge"-Broschüre des Umweltbundesamtes ist inhaltlich und gestalterisch so gut, dass kein neues zusätzliches Infoblatt erforderlich ist; mittels Vervielfältigung und Verteilung der Broschüre wurden in 2020/ 2021 die "Hitze-Knigge"-Aktion durchgeführt; Durchführung eines "Hitzeschutz-Eiscafé" mit Verbraucherzentrale NRW Corona-bedingt nicht möglich; Weiterführende Informationen auf der Internetseite der Stadt Voerde vorhanden; Wiederholung in 2022 angestrebt
14.4	Starkregenereignisse	Bei der regelmäßigen Aktualisierung des Generalentwässerungsplans ist die Zunahme von Starkregenereignissen zu berücksichtigen.	Berücksichtigung von Starkregenereignissen bei der Aktualisierung des Generalentwässerungsplans	begonnen; <u>Hinweis:</u> (1.) Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant). (2.) Die Starkregenvorsorge wurde interdisziplinär durch die Verwaltung - insbesondere federführend durch den Fachdienst 7.1 Tiefbau - bearbeitet. Der Klimaschutzmanager ist unterstützend eingebunden, hält ergänzende Informationen vor und vertritt die Stadt Voerde im Rahmen der "Zukunftsinitiative Wasser in der Stadt von morgen" (Emschergerossenschaft/ Lippeverband). Starkregengefahrenkarten sind online für jedermann seit Sep./ Okt. 2021 einsehbar.

**Tabellarischer Controlling-Bericht:  
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)  
der Stadt Voerde (Ndrh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Okt. 2021

**Hinweis(e):**

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: [www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/](http://www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/).
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen sind.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>				
15.1	Kooperation mit dem Kreis Wesel	Mit dem Kreis Wesel sollten Aktionen zur Beratung von Gebäudeeigentümern abgestimmt werden.	Regelmäßige Abstimmungstermine finden statt	begonnen; <u>Hinweis:</u> Die interkommunale, projektbezogene Zusammenarbeit im Kreis Wesel sowie mit dem Kreis Wesel wird insbesondere durch das "Klimabündnis der Kommunen im Kreis Wesel", welches seit 10 Jahren besteht, bearbeitet und gestaltet (laufende Projekte, z. B.: ÖKOPROFIT, ALTBAUNEU, STADTRADELN, Evolving Regions, Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW). Der Klimaschutzmanager vertritt die Stadt Voerde im Klimabündnis. Es finden regelmäßige Termine statt. Die Stadt Voerde wird in 2022 den Vorsitz des Kreis-Klimabündnis übernehmen. Im Nov. 2021 startet zudem eine kreisweite Klimakampagne.
15.2	Monatliche Energieberatung im Rathaus	Die Stadt sollte mit der Verbraucherzentrale NRW eine Vereinbarung für eine einmal monatlich stattfindende Energieberatung im Rathaus abschließen. In diesem Zusammenhang sollen auch Vor-Ort-Beratungen in den jeweiligen Gebäuden angeboten werden. Alternativ kann die Beratung mit unabhängigen örtlichen Energieberatern erfolgen.	Monatliche Energieberatung im Rathaus	erledigt und fortzuführen; <u>Hinweis:</u> Im Rahmen der Fortführung der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW (seit 2017 im Kreis Wesel, derzeit vertraglich gesichert bis 2025) bestehen für Bürger*innen weiterhin folgende Angebote: kostenlose monatliche Initialberatung im Rathaus, vergünstigte Energieberatung vor Ort, Veranstaltungen in Kooperation mit der Volkshochschule. Durch die Corona-Pandemie wurden Beratungsangebote auf alternative Formate (Videochat, Telefonie) ausgeweitet.
15.3	Beratungsaktionen in Quartieren mit älterer Bebauung	Die Stadt führt in Wohnquartieren mit älteren Ein- und Zweifamilienhäusern Haus-zu-Haus-Beratungen durch. Pro Heizperiode sollte mindestens eine Beratungsaktion stattfinden.	Eine Aktion pro Heizperiode	begonnen und fortzuführen; <u>Hinweis:</u> Eine Aktion wurde Corona-konform im April 2021 durchgeführt (in Kooperation mit der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW). Durch dieses Vorgehen wurden zusätzlich zur "Ohnehin-Beratung" der monatl. Energieberatung nur geringfügige Erfolge erzielt (2 Beratungen bei rd. 100 erreichten Haushalten). Die Verwaltung/ der Klimaschutzmanager erarbeitet Möglichkeiten zur energetischen Entwicklung und Sanierung von Quartieren vor, um noch konzentrierter für Sanierungs- und Effizienzmaßnahmen zu werben (siehe Drucksache 17/280). In diesem Kontext hat die Stadt Voerde in 2020 am sog. QuartiersCheck.NRW teilgenommen.
15.4	Energetische Vor-Ort-Beratung	Die Stadt fördert jährlich 50 Vor-Ort-Beratungen mit 100 € pro Beratung. Den restlichen Betrag von 50 € pro Beratung tragen die Eigentümer. Dies stärkt den Wert der Beratung. Sofern die Beratung durch Dritte gefördert wird, ist diese vorrangig zu nutzen.	Förderung von 50 Vor-Ort-Beratungen pro Jahr	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant). Weitere Informationen: siehe Punkt 15.2
15.5	Tag des energieeffizienten Gebäudes	Die Stadt organisiert einmal jährlich einen „Tag des energieeffizienten Gebäudes“, an dem beispielhafte Sanierungen vorgestellt werden. Hierbei ist auf nachvollziehbare Umsetzung zu achten.	Durchführung eines Aktionstages pro Jahr	begonnen; <u>Hinweis:</u> Erstmalige Durchführung des "Tags des energieeffizienten Gebäudes" war für 2020/ 2021 angestrebt, aber aufgrund von Corona-Pandemie nicht wie geplant umsetzbar; Durchführung des Aktionstags wird alternativ in die Aktionsplanung 2022 aufgenommen

**Tabellarischer Controlling-Bericht:  
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)  
der Stadt Voerde (Ndr rh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Okt. 2021

Hinweis(e):

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: [www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/](http://www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/).
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen sind.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand
15.6	Aktion Gebäudethermografie	In jeder Heizperiode organisiert die Stadt eine Aktion zur Gebäudethermografie. Diese beinhaltet neben der Thermografie selbst das Angebot, den Ergebnisbericht gegen einen Aufpreis im Gebäude zu besprechen.	Mind. 50 Thermografien pro Jahr	begonnen; <u>Hinweis:</u> Die Stadtwerke Voerde GmbH organisieren eine Aktion pro Heizperiode. Die Stadtwerke haben sich in der Heizperiode 2020/2021 bereit erklärt, diese Aktion als gemeinsame Klimaschutzmaßnahme bzw. gemeinsames Klimaschutzangebot durchzuführen. Dadurch konnten allen Voerder Bürger/innen der Zugang zu den Sonderkonditionen ermöglicht werden. Im Dez. 2020 wurde mittels Pressemitteilung aufgerufen, dass sich Interessierte bis Feb. 2021 melden können. Die Gebäudethermografien bei den (nur) 2 Interessierten erfolgten individuell noch in der "kalten" Jahreszeit. Der Klimaschutzmanager prüft und organisiert, sofern sinnvoll, ergänzende Thermografie-Angeboten (z. B. in Kooperation mit der VZ-Energieberatung und weiteren externen Akteuren) - u.a. wird für den Nutzen von Thermografien i.R. des 1. Klimatages der Stadtwerke Voerde am 29.10.2021 geworben.
15.7	Infoblatt "Energieberatung in Voerde"	In jeder Heizperiode organisiert die Stadt eine Aktion zur Gebäudethermografie. Diese beinhaltet neben der Thermografie selbst das Angebot, den Ergebnisbericht gegen einen Aufpreis im Gebäude zu besprechen.	Erstellung des Infoblattes	begonnen; <u>Hinweis:</u> Relevante Betriebe, Büros etc. wurden recherchiert und das Interesse an der Aufnahme im Flyer wurde abgefragt. Die Resonanz ist aktuell noch verbesserungswürdig, weshalb (noch) von einer Veröffentlichung abgesehen wird. Neustart der Maßnahme (inkl. erneuter Ansprache der Anbieter von Energieberatungen) für 2021/ 2022 geplant - Realisierung wird in Zusammenarbeit mit Multiplikatoren und/ oder dem AK Sanierung im Rahmen der "Sanierungsoffensive" angestrebt.
15.8	Mieterberatung	Die Stadt führt in Kooperation mit den Wohnungsbaugesellschaften ein Angebot zur Energieberatung für Mieter ein. Zielgruppe sind insbesondere Bezieher von Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII.	Durchführung einer Beratungsaktion pro Jahr	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).
15.9	Schulung von Betreuern	Die Stadt führt in Kooperation mit Sozialverbänden Schulungen von Pflegekräften, Betreuern und Sozialarbeitern zum energiesparenden Verhalten durch.	Durchführung einer Schulung pro Jahr	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).
15.10	Klimawette Voerde	Der Klimaschutzmanager führt in Kooperation mit der Volkshochschule (VHS) eine Aktion „Klimawette Voerde“ durch.	Einrichtung einer Gruppe zur Klimawette Voerde	begonnen; <u>Hinweis:</u> Abstimmungsgespräche mit der VHS wurden getätigt, jedoch bestehen hier aktuell keine Synergien. Die Umsetzung einer "Klimawette" steht aus. In 2020 und 2021 wurde der ausgelobte "Westenergie (ehem. innogy) Klimaschutzpreis" durch den Klimaschutzmanager koordiniert. Pro Jahr konnten insgesamt 2.500 Euro Preisgelder an nachahmenswerte Projekte vergeben werden. Eine Neuauflage in 2022 wird angestrebt.
15.11	Fortbildung für Bürgerinnen und Bürger	In Zusammenarbeit von Klimaschutzmanager und Volkshochschule (VHS) oder anderen Bildungsträgern sollte ein entsprechendes Fortbildungsprogramm durchgeführt werden.	Durchführung von 3-4 Veranstaltungen pro Jahr	begonnen; <u>Hinweis:</u> Kooperation mit der VHS, um die Zielgruppe(n) zu erreichen; 1 Veranstaltung in 2019, 7 durchgeführte und 4 abgesagte Veranstaltungen in 2020 (Corona-bedingt oder keine Anmeldungen), mind. 7 Veranstaltungen für 2021 gemeldet (Weitere Angebote im Rahmen der kreisweiten Klimakampagne für 2021 und darüber hinaus in Planung)



**Tabellarischer Controlling-Bericht:  
Umsetzungsstand der im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK)  
der Stadt Voerde (Ndrhh.) beschriebenen Maßnahmen**

Stand: Okt. 2021

**Hinweis(e):**

- Das IKSK der Stadt Voerde inkl. Maßnahmenplan steht auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zur Online-Einsichtnahme und/ oder zum Download bereit: [www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/](http://www.voerde.de/de/inhalt/klimaschutzkonzept/).
- Die Hervorhebung in der Spalte "Aktueller Sachstand" zeigt an, welche Maßnahmen für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen sind.

Nr.	Inhalt	Beschreibung (laut IKSK)	Erfolgsindikator (laut IKSK)	Aktueller Sachstand
15.12	Einbindung von Multiplikatoren	Aktionen sollten möglichst in Kooperation mit Multiplikatoren durchgeführt werden. Einmal jährlich sollte zu einem Gesprächskreis bezüglich klimarelevanter Themen und Aktionen eingeladen werden.	Es werden Multiplikatoren in Aktionen eingebunden.	begonnen; <u>Hinweis:</u> Multiplikatoren werden jeweils themenbezogen eingebunden (z. B. Einheitsbuddeln, STADTRADELN, Vorträge/ Veranstaltungen). In 2020/2021 fand der jährlich angestrebte Gesprächskreis aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt. Die Gründung des Klimaforums wird diese Maßnahme unterstützen. Erste Erfolge wurden zudem im Rahmen des aus dem Klimaforum heraus gegründeten "AK Sanierung" erzielt.
15.13	Einbindung von Schülerinnen und Schülern in Aktionen	Die Schulen werden in die Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes einbezogen. Mit Schülern werden regelmäßig Aktionen innerhalb der Stadt durchgeführt.	Durchführung einer Aktion pro Jahr	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant); Durchführung des Klimaforums sowie Umsetzung des "Energiesparen macht Schule"-Projekts würden Umsetzung unterstützen; Schüler*innen zum Teil bereits durch Eigeninitiative der Schulen/ Lehrer*innen (AGs, RhineCleanUp etc.) sowie das jährliche STADTRADELN eingebunden
15.14	Einbindung von Notaren, Steuerberatern und Banken	Die örtlichen Banken führen in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanager Fortbildungen für ihre Kundenberater durch in Bezug auf Gebäudesanierung, erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Der Klimaschutzmanager organisiert entsprechende Fortbildungen für Notare und Steuerberater.	Durchführung einer Fortbildung pro Jahr	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant).
15.15	Pressearbeit	Der Klimaschutzmanager betreibt eine aktive Pressearbeit.	Mindestens einmal monatlich erscheinen Veröffentlichungen	begonnen; <u>Hinweis:</u> 3 4 Veröffentlichungen in 2019, 13 Mitteilungen in 2020 und mindestens 14 Veröffentlichungen im laufenden Jahr; Zudem wird die städtische Internetseite regelmäßig aktualisiert und über laufende Projekte, Aktionen und Veranstaltungen zusätzlich zu Pressemitteilungen auch anderweitig informiert (Plakate, Flyer, Broschüren, Mails, Social Media).
15.16	Ansprache von Kindern und Jugendlichen	Aktionen sollen möglichst in Kooperation mit Multiplikatoren durchgeführt werden.	Zwei Aktionen pro Jahr	noch nicht begonnen/ zurückgestellt; <u>Hinweis:</u> Die Maßnahme ist für den angestrebten Folgeantrag des Klimaschutzmanagers vorgesehen (Beantragung weiterer Zuwendungen für die eingerichtete Stelle des Klimaschutzmanagements für 2022 geplant); Durchführung von bereits geplanten Aktionen zum Teil Corona-bedingt nicht möglich (z.B. Handsammellaktion, Klima-Frühstück, Ernte-Dank-Gottesdienst).